



Was vereint Natriumhypochlorid, Orangenlimonade und Knollenbegonien? Alle drei Produkte brauchen ein ganz spezielles Handling beim Transport. Dafür, dass Mensch, Umwelt und die Ware selbst auch dann geschützt werden, wenn es über lange Strecken geht, sorgt DEFUR aus Duisburg. Inzwischen agiert man auch an europäischen Häfen.

Großeinsatz für Empfindliches

Dabei hatte alles einmal auf kleiner Fläche im benachbarten Oberhausen angefangen. „Mein Vater Johannes Demgen und ich starteten nach der Gründung unseres Speditionsbetriebes 1979 mit nur einem LKW. Damals fuhren wir auch nur innerhalb von Nordrhein-Westfalen“, erinnert sich Klaus Demgen, der zusammen mit Wolfgang Mallach bei DEFUR die Geschäfte führt. Inzwischen ist man ein großes Stück weiter gekommen. Heute erstreckt sich das DEFUR-Firmengelände über gut 27.000 Quadratmeter, davon entfallen 12.000 Quadratmeter auf Lagerflächen. Schon von weitem gut erkennbar sind die großen Fahrzeuge in markantem Oran-gegelb. 120 LKW gibt es insgesamt, die Mehrheit davon 40-Tonner-Sattelzüge mit Plan- und Thermokofferaufliegern; hinzu kommen Containerchassis, Tankauflieger, Wechselbrückenzüge, Verteiler- und Ku-

rierfahrzeuge. 250 Mitarbeiter sind heute insgesamt in dem Unternehmen beschäftigt, das im Bereich Logistik seine Kunden in Deutschland und im europäischen Ausland auch noch über Niederlassungen in Hessisch Lichtenau sowie in den thüringischen Städten Saalfeld und Ponitz beliefert. Rund 85.000 Kilometer legen die Fahrer geschätzt an einem Tag zurück, im Rahmen von rund 1.000 Aufträgen täglich.

Mit der Lizenz für Qualität

Denn DEFUR hat sich spezialisiert. Fuhr man früher noch Waren aller Art, sind es heute überwiegend empfindliche, temperaturgeführte Güter wie Chemikalien, Getränke und Pflanzen. „Alle drei Produktgruppen eint, dass man buchstäblich ein besonderes Fingerspitzengefühl dafür haben und hohe Sicherheitsstandards einhalten muss. Daher stellen

wir auch hohe Anforderungen in punkto Sicherheitstechnik an unsere Fahrzeuge sowie die Ausbildung unserer Fahrer“, konkretisierte Demgen. Selbstverständlich ist, dass jeder von ihnen über eine ADR-Bescheinigung verfügt, nach der Europäischen Sicherheitsvorgabe Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route. Dazu kommen regelmäßige Schulungen in den Bereichen Gefahrguttransport und Ladungssicherung. Zertifiziert ist der Betrieb nach ISO 9001:2008 für besonderes Qualitätsmanagement; zusätzlich erfüllt man die IFS-Standards zur Lagerung und zum Transport von Lebensmitteln. „Bei Getränken und Pflanzen ist der Sicherheitsaspekt natürlich ein anderer als bei Chemikalien. Hier geht es vor allem um das sichere und schnelle Be- und Entladen sowie den Erhalt der Qualität. Wenn man Christsterne transportiert, müssen die Wagen entsprechend beheizt werden, um Frostschäden zu vermeiden. Sind im Sommer Geranien in den Containern, gilt es zu kühlen, um keine Hitzeschäden hervorzurufen“, nennt Klaus Demgen ein Beispiel.

Pünktlich, wenn das Schiff anlegt

Der Transport auf der Straße ist jedoch nur ein Schwerpunkt der Unterneh-



mensgruppe. Über die DEFUR Container Logistik GmbH ist man auch an europäischen Häfen unterwegs. Der 2005 gegründete Geschäftszweig entstand aus einer Kooperation mit dem damaligen Duisburger Spezialisten für Containerlogistik LSO Logistik Service. „Zunächst hatten wir lediglich eine lose Kooperation geplant, aufgrund vielfältiger Ansatzpunkte beim Containertransport“, berichtet LSO-Gründer Wolfgang Mallach. Um das Dienstleistungsangebot für die Kundenschaft einheitlicher zu gestalten organisierten LSO und DEFUR sich schließlich unter dem Dach der DEFUR-Firmengruppe. Konkret übernimmt DEFUR Container Logistik den multimodalen Transport von Containern aller Größen für Import und Export innerhalb von Europa und zu allen Nordseehäfen. Pro Jahr werden rund 18.000 TEU befördert. Je nach Anforderung nutzt man Bahn, Binnenschiff oder auch den Transport auf der Straße. Für letzteren stehen 20 spezielle Fahrzeuge, darunter Multi-Slider-Containerchassis, zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit Agenten und Reedereien wird auch die Seefrachtspedition für fast alle Fahrtgebiete angeboten. „Natürlich kümmern wir uns auch um sämtliche Formalitäten wie Verzollung, die Übernahme der Terminal Handling Charge, Detention und Demurrage. Wir überwachen selbstverständlich auch alle Termine wie Closing und ETA - Estimated/Expected Time of Arrival und arrangieren mit den Seereedereien die erforderlichen Pick ups und Drop offs“, so der geschäftsführende Gesellschafter für den Bereich Container-Logistik.

12.000 Quadratmeter Fläche in zwei großen Hallen stehen in Duisburg für die Lagerung von Waren zur Verfügung. Organisiert wird die Lagerhaltung von der DEFUR Lager und Services, dem dritten Geschäftszweig der Gruppe. Große Handelsunternehmen aus dem Import- und Exportbereich lagern hier ihre Ware ein, aber auch Unternehmen, die auf dem eigenen Firmengelände keine Unterbringungsmöglichkeiten haben, die Saisonwaren zwischenlagern und abrufen wollen oder Dienstleistungen wie Pallettisieren, Kommissionieren, Auszeichnen oder Umpacken wünschen. „Viele nutzen auch unser Angebot, Muster zu ziehen und diese dann per Paket- oder Kurier-



Sorgen für Bewegung selbst sensibler Güter: Klaus Demgen (l.) und Wolfgang Mallach

dienst von uns zu erhalten“, erläutert Jörg Kutscher, Assistent der Geschäftsleitung. Auch temperierte Lagerungen sind möglich. Trotz guter Ausnutzung sind immer noch Flächen frei, denn zu den Lagerkapazitäten am Stammsitz in Duisburg kommen an den thüringischen Standorten noch einmal 30.000 Quadratmeter hinzu.

Kraftfahrer und Kaufleute gesucht

Neben der Spezialisierung steht das Unternehmen jedoch auch für den Transport von jeglicher Art von Stückgut zur Verfügung. Als Gesellschafter der ILN International Logistics Network ist man in der Lage, die Güter binnen 24 Stunden an jeden Ort innerhalb Deutschlands zu transportieren. Wenn es darauf ankommt, sofort: Durch seinen internen Notfallservice ist DEFUR rund um die Uhr erreichbar, um im Bedarfsfall rasch ein Kurierfahrzeug – vom PKW bis zum 7,5-Tonner – auf den Weg zu schicken.



Nicht zuletzt diese Flexibilität trägt zum Erfolg der Logistik-Experten bei. Ein Erfolg, der sich auch an stetig steigenden Umsatzzahlen ablesen lässt: Zuletzt waren es 22 Millionen Euro im Jahr 2010. Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet man mit einem Umsatz von 25 Millionen Euro. Damit es nicht an Nachwuchs mangelt, bildet DEFUR regelmäßig aus: zum Berufskraftfahrer, zur Fachkraft für Lagerwirtschaft, zum Kaufmann oder zur Kauffrau für Spedition und Logistikleistung. Zur Zeit sind sechs junge Leute dabei, das Geschäft rund um die Logistik zu lernen. Zusätzlich möchten Klaus Demgen und Wolfgang Mallach aufgrund der guten Auftragslage neue Mitarbeiter einstellen: Qualifizierte Berufskraftfahrer und Kaufleute mit Kenntnissen im Bereich Logistik sind jederzeit willkommen. ■

DEFUR-Gruppe
Kopernikusstraße 43
47167 Duisburg
Tel.: 0203/500030
info@defru.de · www.defru.de

